

Transkript Video 14

[Roland Steinbach]

#00:06 – 00:52#

Am 7. April 1990, das ist der Tag, wo am Vortag in der Presse – nach der Wende natürlich – auch über die Internierungslager berichtet wurde. Und da hat eine Truppe von uns, die wir uns noch kannten, wo wir uns untereinander hin und wieder besucht haben. Die haben aufgerufen von Mund zu Mund: „Wir treffen uns am Siebten im ehemaligen Stahlwerker-Modell hier in Riesa. Und dann gehen wir mal raus, wo unser Lager gewesen ist in Mühlberg“.

00:53 – 01:55#

Und als wir hier so durchgegangen sind und gesagt haben: „Na wo werden denn die meisten unserer Kameraden verscharrt worden sein?“. Da sahen wir auf einmal dieses eine kleine schwache Kreuz dastehen, als einziges hier stehend. Und ich sage zu einem meiner Kameraden: „Na guck mal, hier hat doch schon Einer ein Kreuz hergestellt“. Und zugleich kam von der anderen Seite ein Ehepaar mit einem Hund und der hörte das, der Mann. Und da sagte der zu mir: „Ja, das war ich“. Ich kannte ihn aber nicht, ich sagte: „Wie kommen Sie denn dazu hier ein Kreuz her zu stellen?“ „Ja“, sagt er, „Ich war hier eingesperrt in Mühlberg im Lager und ich habe das gestern im Rundfunk gehört. Und da habe ich zu meiner Frau ganz spontan gesagt, ich gehe jetzt mal in den Keller“.

#01:56 – 02:49#

Da hat sie gesagt: „Na gut, du gehst manchmal in den Keller, geh mal“. Und ist aber nach drei Stunden immer noch nicht zurück gewesen, da hat sie Angst bekommen und hat gedacht, dem ist was passiert, im Keller. Und als sie runtergekommen ist und nachgeschaut hat, da hatte er dieses Kreuz hergestellt, in der Zwischenzeit. Und dann hat er zu ihr gesagt: „So, das Kreuz, da schreibst du das und das drauf. Und morgen früh, in aller Frühe, spätestens gegen vier Uhr (...)“ Es war aber schon Mitternacht, wo er fertig war. „Gegen vier Uhr fahren wir nach Mühlberg“. Nombberger. Also da habe ich im ersten Moment gedacht: „Was hat der Mann hier vor?“ Aber der war wirklich so ergriffen, dass das jetzt endlich mal aufgerollt wurde. Denn auch im Westen ist wenig über diese Dinge gesprochen worden.

#02:57 – 03:40#

Dieses kleine unscheinbare Kreuz. Und damit hatte er die Grundlage gelegt, wo diese ganzen Kreuze aufgestellt wurden. Und wo die ganze Gedenkstätte entsteht. Natürlich nun nach 25 Jahren ist ein gewisser Verfall zu erkennen. Wir versuchen immer noch einige zu erhalten. Es sollen nun wohl etwa dreihundert etwa sein, die dastehen, oder knapp dreihundert. Aber nach und nach werden sie wahrscheinlich verschwinden.